



Musica Serena

Orchesterverein Wetzikon



News

Herbst 2026



REISE IN DEN BAROCK!

Liebes Konzertpublikum

Die Musica Serena nimmt Sie mit auf eine Reise in den **Barock**.

Ich heisse Sie dazu ganz herzlich willkommen!

BAROCK ist die Zeit von ca. 1600 bis 1750. Die Zeit der grossen Gegensätze - der grossen Gefühle - von Prunk und Pracht. Die Männer tragen Perücken, die Frauen lange, wunderschöne Röcke; sie tanzen zu Menuett, Gavotte, Sarabande etc.

Alle vier Komponisten gehörten zwar der Zeit des **BAROCK** an, tönen jedoch sehr unterschiedlich. Drei davon sind in Italien geboren.

Lully: * 1632 in Florenz, † 1687 in Paris
Vivaldi: * 1678 in Venedig, † 1741 in Wien
Händel: * 1685 in Halle, † 1759 in London
Boccherini: * 1743 in Lucca,
† 1805 in Madrid

Musica Serena News – Herbst 2026

Programmheft zu den Konzerten
vom 26. und 27. September

Kontakt

Präsidentin:
Helen Dellsperger
Tel. 044 930 6072

Internet: www.musicaserena.ch
E-Mail: info@musicaserena.ch



Woher kommt die Bezeichnung
«**BAROCK**»?

«**Barroco**» ist ein portugiesisches Wort und stammt aus der Juwelierbranche. Es beschreibt eine unregelmässig geformte oder schiefrunde Perle.

Die Kunst und Architektur dieser Zeit sind bekannt für schwülstige, ungerade, prunkvolle Formen.

Geniessen Sie die Kompositionen des
BAROCK.

Das Konzert für Laute von Vivaldi spielt
Laurenz Sorge auf der Gitarre.

Die Musica Serena wünscht Ihnen viel
Vergnügen!

Musikalische Grüsse
Helen Dellsperger, Präsidentin

UNSER PROGRAMM

Jean-Baptiste Lully

1632 - 1687

Le triomphe de l'amour, LWV 59

Ouverture

Luigi Boccherini

1743 - 1805

Sinfonia No. 6, d-moll, La casa del diavolo op 12/4, G506

Andante sostenuto - Allegro assai - Andantino con molto -
Andante sostenuto - Allegro con molto

Antonio Vivaldi

1678 - 1741

Concerto für Laute, zwei Geigen und Basso continuo, RV 93

Allegro giusto - Largo - Allegro

Georg Friedrich Händel

1685 - 1759

Ballett-Suite für Streichorchester aus der Oper Alcina, HWV 34/49

Ouverture - Musette - Gavotte I - Sarabande - Menuett I - Gavotte II -
Menuett II

DIE OPER ALCINA

von Georg Friedrich Händel

Händels berühmte Oper wurde am 16. April 1735 in London uraufgeführt. Die Handlung basiert auf dem Epos „Orlando furioso“ von Ludovico Ariosto

ZUSAMMENFASSUNG

Die mächtige Zauberin Alcina herrscht über eine paradiesische Insel. Sie verführt dort gewohnheitsmäßig Männer, die auf ihre Insel reisen, verliert jedoch schnell das Interesse an ihnen und verwandelt sie in Tiere, Steine oder Pflanzen.

Alcinas neuester Liebhaber ist der tapfere Ritter Ruggiero. Sie hat ihn so verzaubert, dass er seine frühere Verlobte Bradamante und sein bisheriges Leben völlig vergisst und freiwillig bei ihr bleibt.

Ruggieros Verlobte Bradamante reist ihm auf die Insel nach, verkleidet sich als Mann (als ihr eigener fiktiver Bruder „Ricciardo“) und wird von ihrem treuen Gefährten und Zauberer Melisso begleitet.

Alcinas Schwester Morgana begegnet den beiden Männern und verliebt sich sofort in den verkleideten „Ricciardo“, was zu Eifersucht bei ihrem Verehrer Oronte führt.

Bradamante gibt sich ihrem Verlobten Ruggiero zu erkennen, der ihr anfangs jedoch nicht glaubt, weil Alcinas Zauber zu stark ist. Durch die echte, erwachende Liebe zu Ruggiero verliert Alcina allmählich ihre magischen Kräfte. Mit Hilfe des magischen Ringes gelingt es Ruggiero und Bradamante, den Zauber zu zerstören.

Alcinas Zauberreich bricht zusammen. Alle in Stein, Pflanzen oder Tiere verzauberten Opfer erhalten ihre menschliche Gestalt zurück. Alcina bleibt gebrochen und machtlos zurück.

Quelle: Wikipedia und KI



IM GESPRÄCH MIT LAURENZ SORGE

Laurenz Sorge spielt auf der Gitarre das Concerto für Laute von Antonio Vivaldi. Hier erfahren Sie Spannendes von unserem jungen Solisten.

Marianne: Die Musica Serena freut sich, einen jungen Solisten begleiten zu dürfen. Kannst du uns etwas über dich erzählen?

Laurenz: Ich heisse Laurenz und bin fünfzehn Jahre alt. Geboren bin ich in Berlin. Als ich zehn Jahre alt war, zogen meine Eltern, meine grosse Schwester und ich in die Schweiz, in die Nähe von Bern. Seit der ersten Klasse besuche ich eine Waldorfschule. Mein Plan für die Zukunft ist, Musik zu studieren.



M: Ich denke, viele Leute stellen sich beim Begriff «Akustikgitarre» Pfadis vor, die im Kreis ums Lagerfeuer sitzen, Lieder singen und von einer Gitarre begleitet werden. Ich vermute, dass nicht jede Gitarre dafür geeignet ist.

L: Ich selbst spiele klassische Gitarre. Eine klassische Gitarre hat drei Stahl- und drei Nylonsaiten. Eine Akustikgitarre hat nur Stahlsaiten, ausserdem ist ihr Korpus

leicht anders geformt als der einer klassischen Gitarre. Zur Liederbegleitung wird meist eine Akustikgitarre verwendet, da sie, durch die Stahlsaiten bedingt, einen härteren und stärkeren Klang als eine klassische Gitarre hervorbringt.

M: Ich habe schon von Westerngitarren gehört. Kannst du mir die Unterschiede zu deiner Konzertgitarre erklären?

L: Mit Westerngitarren hatte ich noch nicht viel zu tun, daher kenne ich mich nicht so gut aus. Ich würde sagen, dass eine Westerngitarre auch so wie eine Akustikgitarre Stahlsaiten hat, auch wird die Leistung mit einem Verstärker erhöht.

M: Du hast dich für die klassische Gitarre entschieden.

L: Für die klassische Gitarre habe ich mich gar nicht so richtig selbst entschieden. Als ich sechs Jahre alt war, dachte meine

Mutter, dass es mir vielleicht Spass machen könnte, klassische Gitarre zu spielen. Sie ging mit mir zu einer Probestunde und es gefiel mir. So begann ich dieses Instrument zu erlernen.

M: In diesem Alter sind die Hände noch nicht ausgewachsen. Gibt es für Kinder Gitarren mit kleineren Massen, so wie es bei Streichinstrumenten der Fall ist?

L: Es gibt auch bei Gitarren Instrumente für Kinder. Diese sind erheblich kleiner als eine Gitarre für eine erwachsene Person.

Man nennt sie «halbe» Gitarren, auf einer solchen habe ich begonnen zu spielen. Ich habe mittlerweile eine «ganze» Gitarre.

M: Es heisst, fleissiges Üben sei das A und O. Wie oft findest du Zeit und Ruhe, um zu üben?

L: Das ist ganz unterschiedlich. Vor noch gut zwei Jahren habe ich höchstens eine Stunde pro Tag geübt. Mittlerweile werden es vor einem Vorspiel auch gerne mal bis

zu sechs Stunden täglich.

M: Ein grosses Pensum!

L: Während der Schulzeit komme ich leider nicht ganz so viel zum Üben, wie es mir lieb wäre. So sind es dann an langen Schultagen vielleicht nur zwei Stunden abends. An etwas kürzeren Schultagen finde ich auch gerne mal um die vier Stunden lang die Zeit, mich meinem Instrument zu widmen.

M: Und wie übst du? Konkret auf das Concerto von Antonio Vivaldi bezogen.

L: Ich übe meistens so, dass ich mir am Anfang sehr genau die Noten anschau und beginne sehr langsam, um genau zu spielen. Besonders schwierige Stellen spiele ich meist sehr oft hintereinander, auch sehr langsam. Sobald ich dann ein Werk, in Bezug auf das Vivaldi-Konzert einen Satz, in langsamem Tempo halbwegs gut beherrsche, steigere ich mein Tempo mithilfe eines Metronoms. Um eine Vorstellung zu bekommen, wie das Konzert im Zusammenspiel klingt, spiele ich es manchmal zusammen mit einer Videoaufnahme.

M: Hat neben dem Musizieren ein Hobby noch Platz? Ich meine, du investierst viele Stunden in dein Gitarrenspiel.

L: Ich habe noch immer freie Zeit, in dieser mache ich Sport und bin gerne in der Natur.

M: Hast du aktuell ein Lieblingswerk?

L: Ein wirkliches Lieblingsstück habe ich nicht. Es gibt viele musikalische Werke, die mir sehr gut gefallen.

M: Nimmst du jemanden zum Vorbild, jemanden, der dich inspirieren kann, in welcher Form auch immer.

L: Ich bin immer wieder vom Können meines Gitarrenlehrers beeindruckt. Auch inspiriert mich mein Musiktheorielehrer, der musikalisch sehr vielseitig aktiv ist. Des öfteren höre und schaue ich mir Aufnahmen des britischen Gitarristen und Lautenisten Julian Brema an. Seine Weise

zu spielen, inspiriert und motiviert mich immer wieder aufs Neue.

M: Es gibt auch die Möglichkeit, in einem Ensemble zu musizieren!

L: Besonders viel Ensembleerfahrung habe ich noch nicht gemacht. Wenn es ums Zusammenspiel geht, dann spiele ich am liebsten mit anderen Gitarren zusammen. Sehr gerne spiele ich aber auch Solo.

M: oder mit einem Orchester.

L: Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, mit einem Orchester zusammen zu musizieren. Das habe ich bis jetzt noch nie gemacht, aber ich freue mich sehr darauf und denke, es wird mir grosse Freude machen.

M: Das ist ein gutes Schlusswort! Die Musica Serena freut sich jedenfalls sehr auf dich.

Ich wünsche dir für heute Abend viel Erfolg, vor allem aber viel Freude.

Marianne Portmann-Gerber



UNSERE KONZERTREISE NACH SIENA

Nach dem Frühlingskonzert 2025, dem ersten unter ihrer Leitung, war unsere neue Dirigentin, Ilona Voulgari, überaus angetan von der Leistung der Musica Serena. Ihre Vision, so deutete sie kurz darauf an, sei es, mit der Serena ein Konzert in einer Kirche in Italien zu geben.

Diese überraschende Idee löste bei uns Serenisti natürlich grosse Begeisterung aus, sodass sich der Vorstand kurzentschlossen an deren Umsetzung machte. Schon ein Jahr später, Ende Mai 2026, fand das Abenteuer statt.

Der Zufall wollte es, dass eine unserer Geigerinnen, Aglaja Gehri, zusammen mit ihrem Mann Urs ein Haus in Castellina in Chianti, nahe bei Siena, besitzt und mit Ort und Verhältnissen bestens vertraut ist. Die beiden übernahmen denn auch die gesamte Organisation und machten einen fantastischen Job. Alles klappte bestens: die Reise mit dem Car, die Unterkunft im pittoresken Hotel Casafrassi, Agriturismo, etwa eine halbe Stunde von Siena in den Ginsterbewachsenen Hügeln der Toscana gelegen, die gesamte Verpflegung - und natürlich die Kirche für unser Konzert.

Dieses sollte in der Krypta der Basilica San Bernardino all'Osservanza in Siena stattfinden. Hier wurde am Freitag ausgiebig geprobt.

Die wohlverdiente Freizeit danach durften wir mit einem Bummel durch Siena geniessen. Ein weiterer Ausflug folgte am Samstag nach Castellina in Chianti.

Und am Samstagabend um 21 Uhr dann unser grosser Auftritt. Alle waren gespannt, ob überhaupt Zuhörerinnen und Zuhörer den Weg zum Konzert finden würden. Die Vorhersagen lagen bei 3 bis 25 Personen! Aber auch in dieser Beziehung hatten Aglaja und Urs vorgesorgt: dank ihrer Werbung war die Krypta mit an die 70

Zuhörenden praktisch voll - wir durften vor vollen Reihen spielen!

Das Konzert-Programm umfasste Werke der letzten beiden Konzerte unter anderen die Haydn-Symphonie mit dem solistischen Adagio, das unsere Cellistin Ruth Bachmann wunderbar spielte. Unser Konzert fand riesigen Anklang und sowohl die Zuschauer*innen wie auch die Verantwortlichen von Unterkunft und Kirche wünschten sich einen baldigen nächsten Auftritt der Musica Serena unter ihrer engagierten Dirigentin Ilona Voulgari.

Die Reise war mit vier Tagen zwar etwas kurz, An- und Rückreise sehr lang, aber alles in allem hat sich das Abenteuer mehr als gelohnt. Nicht nur des grossen Konzert-Erfolgs wegen, sondern auch weil dieses gemeinsame Erlebnis uns Musikerinnen und Musiker auf ganz neue Art miteinander verbunden hat.

Marianne Meister





Konzert in der Krypta der Basilica San Bernardino all'Osservanza am Samstagabend

EINDRÜCKE VON UNSERER REISE
NACH SIENA





Die Musica Serena sucht Verstärkung

Bist DU der Streicher, die Streicherin mit Interesse, unsere Register zu verstärken?

Ob du **Kontrabass**, Cello, **Bratsche** oder Geige spielst: Du bist herzlich willkommen!
(nur Erwachsene)

Das Bläserregister sucht DICH! Spielst du **Klarinette** oder die **Oboe**? Schön, wenn du den Weg zu uns findest!
(nur Erwachsene)

Die **Musica Serena** ist ein 32-köpfiges Laienorchester unter der Leitung von Ilona Voulgari. Wir proben an Donnerstagen von 19:30 bis 21:30 Uhr in der Kantonsschule KZO Wetzikon. Schau doch unverbindlich an einer Probe herein!

Gerne nach Kontaktnahme mit unserer Präsidentin Helen Dellsperger, Tel. 044 930 60 72.





Die Musica Serena im Garten des Hotels Casafrassi und am Proben tag in Wetzikon



MUSICA SERENA

Wir bleiben dran!

Seit zwei Jahren arbeiten wir nun mit der Dirigentin Ilona Voulgari zusammen und kommen jeden Donnerstagabend mit Begeisterung in die Probe, wo wir konzentriert und erfolgreich arbeiten. Es macht nach wie vor Freude, wir geben uns Mühe, konzentrieren uns und üben die Passagen, die Ilona Voulgari uns erklärt. Und dann müssen wir es zuhause vertiefen. So machen wir Fortschritte und viele wachsen über sich hinaus! Ilona erklärt uns die Musik mit bildlichen Beispielen und diese prägen sich ein und helfen uns, richtig zu üben, damit es das nächste Mal besser klingt.

Unser Orchester ist in diesen zwei Jahren gewachsen, wir sind jetzt schon über 30 Mitglieder. Neben vielen Geigerinnen haben wir auch genügend Cellistinnen, aber leider immer noch zu wenig Bratschistinnen oder Bratschisten. Auch Männer wären sehr willkommen! Noch sind wir kein

reines Frauenorchester, aber drei Männer unter so vielen Frauen sind zu wenige! Auch ein Kontrabass mehr und Bläser (Oboen, Klarinetten etc.) wären erstrebenswert.

Vielleicht verspüren Sie Lust, uns mit Ihrem Instrument zu unterstützen? Dann melden Sie sich am besten bei unserer Präsidentin Helen Dellsperger.

Dieses Jahr hatten wir etwas Besonderes vor: Ende Mai reisten wir als Orchester nach Siena, wo wir in der Basilica di San Bernardino all'Osservanza ein Konzert gaben. Neben den Proben hatten wir auch Zeit, die Stadt ein wenig kennen zu lernen. Aber das Wichtigste war das gemeinsame Erlebnis, ein paar Tage miteinander zu verbringen und erst noch musizieren zu dürfen.

Mehr dazu lesen Sie im Beitrag von Marianne Meister!



DIE MITWIRKENDEN

Dirigentin: Ilona Voulgari

1. Violine: Elisabeth Steiner
(Konzertmeisterin)
Julia Holzach
Daniela Keller
Regula Meierhofer
Marianne Portmann
Kathrin Sahli
Esther Wenger

2. Violine: Beatrice Hartmann
Karin Aubry
Pascal Brühwiler
Aglaja Gehri
Karin van Loo
Jeanne Rellstab
Claudia Richner
Bea Schönenberger
Madlaina Zweifel

Viola: Luzia Bandi
Regula Grunder
Marieke Ruinen

Cello: Ruth Bachmann
Andrea Gisler
Vroni Keller
Yukari Ludescher
Marianne Meister

Kontrabass: Regula Schulthess

Flöte: Helen Dellsperger
Silvia Schwab

Oboe: Terence Reverdin

Klarinette: Klaus Jäger

PROBEN

Weitere Mitspieler und Mitspielerinnen
sind herzlich willkommen.

Ort: Wetzikon, Kantonsschule
Zürcher Oberland KZO
im Singsaal

Tag: Donnerstag

Zeit: 19.30h – 21.30h

(Ausnahme: Schulferien Wetzikon)

Interessierte sind eingeladen, an einer Pro-
be mit oder ohne Instrument teilzunehmen.
Sie werden aber gebeten, sich vorgängig
bei der Präsidentin zu melden.

Kontakt: Helen Dellsperger,
Präsidentin
Tel.: 044 930 60 72

oder per Mail an:
info@musicaserena.ch





Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena, Orchesterverein
8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH27 0900 0000 8524 6485 7
Musica Serena, Orchesterverein
8623 Wetzikon ZH

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF



Für ihre grosszügige Unterstützung bedankt sich die
„Musica Serena“ herzlich.

NEUE GÖNNER

Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund



Wir Musikerinnen und Musiker der «Musica Serena» würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Gönnermitglied gewinnen könnten. Mit Ihrem Beitrag kann ein Teil der namhaften jährlichen Kosten bewältigt werden. Die «Musica Serena» steht finanziell auf eigenen Füßen und ist auf externe Unterstützung angewiesen.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Gönner

Ich registriere mich als Gönner der «Musica Serena». Den jährlichen Gönnerbeitrag von Fr. 40.- zahle ich mit dem beiliegenden Einzahlungsschein ein und freue mich auf die folgenden Vorteile, die ich als Gönner geniessen:

- Persönliche Vorausinformation per Post oder Mail über die kommenden Konzerte
- Reservierte Sitzreihe für Gönner

Vorname: Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

Bitte stellen Sie mir die Informationen

☐ per Mail zu. Mail-Adresse:

☐ per Post zu. (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort: Datum:

Unterschrift:.....

Bitte einsenden an: Helen Dellsperger Wallenbachstr. 13, 8623 Wetzikon

NEUE SPONSOREN

Wie die meisten Kulturbetriebe sind auch wir auf externe finanzielle Hilfe angewiesen.



Privatpersonen, Firmen, Behörden, Institutionen, die uns mit einem Betrag von mindestens Fr. 100.– / Jahr unterstützen, erwähnen wir auf Wunsch gerne auf unserer Sponsorenliste, die zusammen mit dem Programm jeweils an unseren (üblicherweise) 4 Konzerten pro Jahr aufliegt, aber auch auf unserer Webseite publiziert ist.

Beiliegend finden Sie einen Einzahlungsschein. Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihren Beitrag per online-Banking überweisen würden.

Herzlichen Dank, Ihre «Musica Serena»

Anmeldung als Sponsor

Name/ Firma:

Strasse:

PLZ: Ort:

Kontaktperson: Tel.:

Betrag:

☐ Wir sind gerne auf der Sponsorenliste vertreten

☐ Wir wollen nicht erwähnt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ort:

Datum:

Unterschrift:.....

**Wir danken unseren SPONSOREN für die
wertvolle Unterstützung:**



Blueme Corona, M. Bracher Wetzikon
Geigenbau, Martin Keller Wetzikon
Fibek Treuhand, Peter M. Klaesi Fischenthal
Obadia Nicollerat, Geigenbau Wetzikon
Gemeinde Grüningen
Stadt Wetzikon



FIBEK Treuhand Fischenthal



**AUSBLICK
Frühlingskonzerte 2027**



Musica Serena
Orchesterverein Wetzikon

Samstag, 3. April 2027
Alte Turnhalle Wetzikon

Sonntag, 4. April 2027
Schlosskirche Grüningen

Kultur
wetzikon 

